

## Jugendhilfe ist Spitze

### Sozialverband Obernkirchen wird für ein Angebot ausgezeichnet

**Es klingt wie eine Weihnachtsgeschichte, hat aber den Vorteil, wirklich und wahrhaftig wahr zu sein: Mitglieder eines Ortsvereins bieten ein neues Angebot an, das einschlägt wie die sprichwörtliche Bombe. Ganz nebenbei helfen sie Jugendlichen – und werden dafür mit einem Gruppenpreis ausgezeichnet, bei dem 130 bundesweite Mitbewerber locker aus dem Rennen geschlagen werden. Und neue Mitglieder hat der Ortsverein so auch noch gewonnen.**

**Obernkirchen.** Vielleicht sollte man an dieser Stelle von Margarete Schrader erzählen. Sie stammt aus Krainhagen, ist 78 Jahre alt, sieht 15 Jahre jünger aus und würde vehement dem Vorurteil widersprechen, dass Senioren sich nicht für das Computerzeitalter interessieren würden. Denn Frau Schrader spricht aus eigener Erfahrung: Sie ist einer der Teilnehmer des ersten Computerkurses für ältere Menschen, den der Sozialverband Obernkirchen anbot – und für den er nun ausgezeichnet wurde. Denn an der bundesweiten Aktion „Gut tun, tut gut“ des Sozialverbandes Deutschland hat sich auch der Ortsverband Obernkirchen beteiligt. Unter den mehr als 130 Einsendungen wählte die Jury dann das Obernkirchener Angebot aus und zeichnete es mit dem Gruppenpreis aus.

Der Jury gefiel nicht nur das Engagement des Sozialverbandes für ältere Menschen, sondern auch der generationsübergreifende Aspekt. Denn die Kurse wurden im Jugendzentrum durchgeführt, weil sich nirgendwo in der Stadt Räume finden ließen. Außerdem konnte das Jugendzentrum Computer anbieten. Der Kurs war fast überbucht, so groß war der Andrang. Im angemessenen Tempo näherten sich die Senioren dem neuen Thema Computer, wurden mit der Maus und ihren Funktionen vertraut gemacht, lernten an immerhin 12 Nachmittagen zu je 2 Stunden neben dem Basiswissen auch das Schreibprogramm Word kennen.

Als die Senioren ihren Anfängerstatus abgelegt hatten, da dauerte es nicht lange, bis sie erkannten, auf welch alten PC-Möhren sie hier überhaupt arbeiten würden. Daher ließen sie ihre Verbindungen spielen, die man im Laufe eines langen Lebens halt so aufbaut – und spendeten den Jugendlichen sechs modernere Computer und Monitore.

„Das ist eine gute Tat, von der Jung und Alt profitieren“, betonte Adolf Bauer Wochen später als Sozialverbands-Präsident in seiner Laudatio, ehe er die Urkunde und den Pokal an Horst Reiter und Dieter Schmidt übergab, die zusammen mit Hermann Beck die Idee entwickelt und umgesetzt hatten. Jetzt sind Urkunde und Pokal in der Sparkasse Obernkirchen zu besichtigen, dazu gibt es auf einer großen Stellwand noch eine Dokumentation der Aktion. Generell, so unterstrichen Sparkassen-Geschäftsleiter Joachim Gotthardt sowie Beck, Reuter und Schmidt, sei das Interesse der Senioren an Computerkenntnissen durchaus gegeben – nur findet sich selten jemand, der das Wissen auch vermittele. Die Dokumentation ist bis zum 11. Januar 2008 in der Schalterhalle der Sparkasse zu sehen.

Horst Reiter berichtet in der Sparkasse noch von einem anderen und ebenso hübschen Nebeneffekt der Computerkurse: Da auch Nichtmitglieder teilnehmen könnten, hätten sieben von ihnen nach dem Kurs einen Aufnahmeantrag in den Ortsverband unterschrieben. Und neue Kurse gibt es mittlerweile auch. wm